

Rhena Stürmer

Jenseits des Bolschewismus

Rhena Stürmer

Jenseits des Bolschewismus

Lebenswege Weimarer Linkskommunisten
zwischen den Systemen des 20. Jahrhunderts

WALLSTEIN VERLAG

Gedruckt mit freundlicher Unterstützung der Geschwister Boehringer Ingelheim Stiftung für Geisteswissenschaften in Ingelheim am Rhein, der Johannes-Sassenbach-Gesellschaft e. V. und der Herbert und Elsbeth Weichmann-Stiftung. Ausgezeichnet mit dem Förderpreis der Rosa-Luxemburg-Stiftung Brandenburg.

Diese Veröffentlichung wurde aus Mitteln des Publikationsfonds für Open-Access-Monografien des Landes Brandenburg gefördert.

Diese Arbeit wurde als Dissertation an der Kulturwissenschaftlichen Fakultät der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder) angenommen.

Datum der Disputation: 17. 6. 2024.

Erstbetreuer: Prof. Dr. Werner Benecke, Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)

Zweitbetreuer: Prof. Dr. Stefan Berger, Ruhr-Universität Bochum

Die gedruckte Publikation des Werks enthält einen Bildanhang, der nicht Teil der digitalen Publikation ist.

Dieses Werk ist im Open Access unter der Creative-Commons-Lizenz CC BY-NC-ND 4.0 lizenziert.



Die Bestimmungen der Creative-Commons-Lizenz beziehen sich nur auf das Originalmaterial der Open-Access-Publikation, nicht aber auf die Weiterverwendung von Fremdmaterialien (z. B. Abbildungen, Schaubildern oder auch Textauszügen, jeweils gekennzeichnet durch Quellenangaben). Diese erfordert ggf. das Einverständnis der jeweiligen Rechteinhaberinnen und Rechteinhaber.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <https://dnb.dnb.de> abrufbar.

© Rhena Stürmer 2025,  <https://orcid.org/0000-0003-3631-2287>

Publikation: Wallstein Verlag GmbH, Göttingen 2025

Geiststr. 11, 37073 Göttingen

www.wallstein-verlag.de

info@wallstein-verlag.de

Vom Verlag gesetzt aus der Adobe Garamond und der Transat

Umschlaggestaltung: Marion Wiebel, Göttingen

Umschlagabbildung: Heinrich Vogeler, »Hamburger Werftarbeiter«, 1928 (Staatliche Eremitage St. Petersburg), Gemäldescan Christian Mantey

Druck und Verarbeitung: bookSolutions Vertriebs GmbH, Göttingen

ISBN (Print) 978-3-8353-5940-6

ISBN (Open Access) 978-3-8353-8130-8

DOI <https://doi.org/10.46500/83535940>

Inhalt

1	Einleitung	9
1.1	Biografische Pfade und linkskommunistische Prägung	9
1.2	Zum Konzept des historischen Linkskommunismus	15
1.3	Quellen	19
1.4	Forschungsstand	22
1.5	Theorie und Methode	36
1.6	Fragestellung, Thesen und Aufbau der Arbeit	45
2	Aufwachsen im Kaiserreich	49
	1884–1914	
2.1	Karl Schröder	49
2.1.1	Herkunft und Schulzeit	49
2.1.2	Studium, Familiengründung und sozialer Aufstieg	52
2.1.3	Bei der SPD	53
2.2	Alexander Schwab und Bernhard Reichenbach	63
2.2.1	Schwab: Familie, Jugend und Wandervogel	63
2.2.2	Reichenbach: Kindheit, Jugend und Schauspielerei	66
2.2.3	Schwab und Reichenbach bei den Berliner Freistudenten	69
2.2.4	Schwab: Serakreis, Arbeiterbildung und Hinwendung zur Ökonomie	73
2.3	Adam Scharer	85
2.3.1	Die jungen Jahre: Ausbeutung und Einsamkeit	85
2.3.2	Lehre und Wanderschaft	87
2.4	Zwischenfazit	93
3	Erster Weltkrieg, Opposition und Revolution	95
	1914–1919	
3.1	Der Krieg – an der Front und in der Heimat	95
3.1.1	Veränderte Lebensverhältnisse	95
3.1.2	Debatten bei den Freistudenten und in der SPD	98
3.1.3	Kriegserlebnisse	102

3.2	Das Jahr 1917: Intensive Politisierung	106
3.2.1	Schwab: Debatten mit Korsch und Wyneken	106
3.2.2	Schröder: Kritik an der SPD-Bildungsarbeit	108
3.2.3	Reichenbach und Schwab: Wunsch nach Frieden und Erneuerung	109
3.3	Streiks, Räte, Novemberrevolution	114
3.3.1	Scharrer: Oppositionelle Vergemeinschaftung	114
3.3.2	Schröder: Reflexion der Novemberrevolution	116
3.3.3	Schwab: Dresdner Rat geistiger Arbeiter	119
3.4	Zwischenfazit	122

4 Kommunistische Parteipolitik 125

1918 – 1923

4.1	Von der KPD zur KAPD (1918–1920)	125
4.1.1	KPD: Gründung und Spaltung	126
4.1.2	Linkskommunistische Formierung	141
4.2	Die Hochphase der KAPD (1920–1923)	146
4.2.1	Versuche der theoretischen Positionsbestimmung	147
4.2.2	Politische Praxis – und ihr Scheitern	163
4.3	Diskussion: Linkskommunistisches Politik- und Parteiverständnis	193
4.4	Zwischenfazit	199

5 Die Erweiterung der politischen Praxis 203

1923 – 1933

5.1	KAPD: Revolutionäre Politik in nichtrevolutionären Zeiten	204
5.1.1	Gegenwartsreflexionen und politische Profilbildung	204
5.1.2	Theoretische Suchbewegung, Gründung der KAI und Kontakte zur KPD	218
5.2	Neue Horizonte	225
5.2.1	Scharrer: Ehekrise und Schriftstellerei	226
5.2.2	Reichenbach: Prokurist, SPD-Bildungsarbeit und Grünberg-Archiv	230
5.2.3	Schwab: Wirtschaftsjournalist und Architekturtheoretiker	233
5.2.4	Schröder: Sekretär, politischer Bildner und Publizist bei der SPD	237

5.2.5	Literatur als politisches Mittel: <i>Arbeiterkorrespondenz</i> und Bücherkreis	244
5.2.6	Alte neue Netzwerke: Rote Kämpfer und Sozialwissenschaftliche Vereinigung	251
5.3	Zwischenfazit	261

6 Nationalsozialismus, Widerstand und Exil . . . 263

1933–1945

6.1	Die Roten Kämpfer in der Illegalität (1933–1936)	263
6.2	Karl Schröder und Alexander Schwab: Verurteilung und Inhaftierung (1936–1943)	268
6.2.1	Die Prozesse	268
6.2.2	In den nationalsozialistischen Haftanstalten	273
6.3	Bernhard Reichenbach: Exil in Großbritannien (1935–1945)	278
6.3.1	Die ersten Jahre in London	278
6.3.2	Internierung und Tätigkeit für die britischen Militärbehörden	280
6.4	Adam Scharer: Ein Linkskommunist im sowjetischen Exil (1934–1945)	282
6.4.1	Flucht nach Prag und Reise nach Moskau	282
6.4.2	Kleinliebental und Rayon »Fritz Heckert«	288
6.4.3	Peredelkino	295
6.4.4	Taschkent und Moskau	300
6.4.5	Diskussion: Zur Paradoxie des stalinistischen Terrors	302
6.5	Zwischenfazit	305

7 Politisch-biografische Entwicklungen nach dem Zweiten Weltkrieg 307

1945–1975

7.1	Karl Schröder in Berlin: Linkskommunistische Interventionsversuche (1945–1950)	307
7.1.1	Schulpolitik in der SBZ	307
7.1.2	VHS Neukölln, Gebrüder-Weiss-Verlag und eigene Werke	311
7.1.3	Linkskommunistische Perspektiven	316
7.1.4	Volk-und-Wissen-Verlag	321
7.1.5	Tod und Nachleben	323

7.2	Adam Scharrer in Schwerin: Kulturfunktionär mit links-kommunistischer Vergangenheit (1945–1948)	325
7.2.1	Mecklenburger Kulturbund und eigene Werke	325
7.2.2	Verhältnis zur Sowjetunion und zum Linkskommunismus	327
7.2.3	Tod und Erinnerung	330
7.3	Bernhard Reichenbach in London: Journalismus im Zeichen der Sozialdemokratie (1945–1975)	333
7.3.1	Beruflicher Werdegang und Familie	333
7.3.2	Netzwerke	336
7.3.3	Politische Perspektiven	338
7.3.4	Lebensbilanz und Tod	345
7.4	Zwischenfazit	347

8 Zusammenfassung und Ausblick 349

Abkürzungsverzeichnis	361
Quellenverzeichnis	364
Literaturverzeichnis	376
Register	398
Dank	405
Bildanhang	407